

arbeit der Lehrlinge ausgezeichnete Ergebnisse erzielt wurden. Sie drücken sich darin aus, daß unsere Betriebsberufsschule mit 346 Lehrlingen dreimal mit der Urkunde „Hervorragende Ausbildungsstätte“ und im Jahre 1964 mit der Ernst-Schneller-Medaille in Silber sowie mit der Artur-Becker-Medaille in Silber geehrt wurde. Im Berufswettbewerb 1963/64 erreichte sie den ersten Platz in der Wettbewerbsgruppe Inspektionsbereich Berlin. Der Plan der Produktivleistung wurde 1964 mit 80 700 MDN übererfüllt. Das sind zweifellos ausgezeichnete Ergebnisse, die die Parteileitung auch anerkannte. Komplizierter war es jedoch, als die Genossen über die ideologisch-politische Situation an der Schule Auskunft geben

sollten. Auf die Frage, warum nur neun Lehrlinge Mitglied der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft sind, warum zum Zeitpunkt des Berichtes nur vier Lehrlinge Kandidaten unserer Partei waren und ob das nicht auf die Qualität der ideologisch-politischen Arbeit schließen läßt, bekämen wir keine erschöpfende Antwort.

Es zeigte sich also, daß unsere leitenden Genossen der BBS wohl einen genauen Überblick über den Leistungsstand der Lehrlinge hatten, den politisch-ideologischen Wachstumsprozeß der Jugendlichen aber nicht exakt bewerten konnten. Was die Jugendlichen über politische Probleme denken, ist uns nur ungenügend bekannt. Dieses Eingeständnis traf auf die gesamte

Parteileitung zu. Wir legten uns die Frage vor, warum wir eigentlich so wenig von den Problemen der Jugendlichen wissen, ob wir uns zu wenig um sie kümmern und ob wir sie schon genügend in die politische Arbeit mit einbeziehen. Die Antwort darauf erhielten wir nicht in dieser Parteileitungssitzung. Dazu waren gründliche Untersuchungen und weitere Diskussionen erforderlich.

### V erant wortung tragen wir alle

Die Genossen der APO Betriebsberufsschule machten sich nach der Leitungssitzung Gedanken, welchen Weg sie gehen könnten, um zu einer exakten Einschätzung des Bewußtseinszustandes unserer Jugendlichen zu kommen. Da zu:



Als Neuerer betätigen sich die Jugendfreunde des Lernaktivs „Luxemburg“ im RAW „8. Mai“, Eberswalde. Ihr Lehrmeister, Kollege Ploch (Mitte), steht ihnen dabei mit Rat und Tat zur Seite.

Werkfoto